Kunstchronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1929-1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-623629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

de s'en occuper vers le printemps de 1930 et de prendre les mesures nécessaires.

La question des architectes a été décidée comme suit: Les architectes sont exempts de toute contribution, conséquemment leurs droits en cas de maladie ou besogne sont annulés. Ultérieurement on a examinée la question de l'admission de la Société des femmes peintres et sculpteurs suisses, on décida de transmettre la question au comité, qui lors de la prochaine assemblée générale en donnera rapport. Par les soins des Sections de Zurich et de St. Gall de la S. P. S. A. S. en 1928 ont été donnés à la Caisse fr. 10,600.– et fr. 700.–. Comme dons ultérieurs la Caisse a reçue fr. 3390.–, totalement fr. 14,690.–. Grâce à ces cadeaux l'excédent annuel atteint le montant extraordinaire de fr. 19,560.– et la fortune de la Caisse à la fin de l'an est à fr. 168,529. A 18 artistes des cantons de Bâle, Berne, Fribourg, Genève, Neuchâtel, Tessin et Zurich ont été accordé de subventions de fr. 7398.–, à 8 artistes des cantons de Genève, Tessin, Vaud et Zurich ont été donné fr. 2860.– de subsides pour journées de maladie.

Kunstchronik.

In der Galerie Aktuaryus wurde eine Sonderausstellung von Kaethe Kollwitz jüngst eröffnet, welche starkem Interesse begegnet.

Es ist gelungen, eine umfangreiche Sammlung von Radierungen und Lithographien aus verschiedenen Schaffensperioden der Künstlerin zusammen zu bringen, sodaß ein ziemlich vollständiger Überblick des Lebenswerkes dieser bedeutenden Zeichnerin und Graphikerin vermittelt wird. Die Ausstellung wird Mitte Juli geschlossen.

Auflösung der Sammlung Kisling.

Wie man uns mitteilt, wird die Kunstsammlung des vor 12 Jahren verstorbenen Zürcher Mäzens Richard Kisling, dem das Neujahrsblatt der Kunstgesellschaft 1918 gewidmet ist, (vom 1. Mai an) in Zürich aufgelöst. Die Sammlung Kisling, die aus freundschaftlichstem Kontakt des Mäzens mit den Künstlern entstand und die ein Jahrzehnt moderner Schweizer Kunst in ihren hervorragendsten Werken umfaßt, enthält Bilder von Hodler (genannt seien nur „Das mutige Weib" im Kahn, oder das herrliche „Mädchen mit Narzisse"), bekannte Frühwerke und Werke aus reiferen Jahren von Cuno Amiet, Giovanni und Augusto Giacometti, Damenbildnisse von Otto Vautier, Plastiken von Rodo von Niederhäusern, Hermann Haller, Hermann Hubacher usw. Der jüngst verstorbene Genfer Albert Trachsel ist mit den schönsten Werken seiner Kunst vertreten. Brühlmann, H. Sturzenegger, Ernst Georg Rüegg, Ernst Würtenberger, Hermann Huber, Biéler, Breßler, Barraud, Vallet, Blanchet, Thomann sind nur einige Namen aus der großen Zahl von Künstlern, die einem vollen Jahrzehnt Schweizer Kunst ihr Gepräge gegeben haben. Eine Anzahl prächtiger Tierbilder und Landschaften von Rudolf Koller, Adolf Stäbli bereichern die Sammlung. *N. Z. Z. 1. Mai 1929.*

Zur Notiznahme.

Willy Fries (Sektion Zürich) erklärt hierdurch, mit einem Maler *Wily Fries* (mit einem l!) gegenwärtig in Paris, welcher in der Schweiz auszustellen sucht, nicht identisch zu sein.